

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	43 (1949)
Heft:	16
Rubrik:	Unsere Post ist die Zuverlässigkeit selbst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Post ist die Zuverlässigkeit selbst

Unsere Post spedierte letztes Jahr — allein im Inland — 359 Millionen Briefe, über 85 Millionen Karten, 516 Millionen Zeitungen und Zeitschriften (die Schweizerische Gehörlosenzeitung ist an dieser Zahl beteiligt mit rund 26 000 Exemplaren, das heißt auf 20 000 andere Zeitungen kommt eine Gehörlosenzeitung), über 80 Millionen Pakete. Alle diese Postsachen kommen sicher und unfehlbar ans Ziel, wenn — ja — wenn du als Absender das deine zuverlässig getan hast, wenn du

1. die Adresse richtig und deutlich geschrieben hast;
2. die allfällige Etikette festbindest, daß sie nicht verlorengeht und, zur Sicherheit, die Adresse außerdem noch auf das Paket schreibst oder Absender und Empfänger im Begleitbrief vermerkst;
3. das Paket so verschnürrst, daß es nicht auseinanderfällt;
4. richtiges Packpapier verwendest, das nicht reißt;
5. Glas, insbesondere volle Flaschen, bruchsicher verpackst.

Aber eben, da fehlt es oft! Was nicht ans Ziel gelangt, weil der Absender gepfuscht hat, landet im Fundbureau der Post. Was man da alles findet, berichtet in lustigen Versen Jakob Stebler:

«Eierkisten, Farbentöpfe,
Bücher, Hüte, Ankenzöpfe,
Kindermehl, Konservenbüchsen,
Pelze auch von Silberfüchsen,
Nudeln und Spirituosen,
Zigaretten, Unterhosen,
Hundekuchen, Damentaschen,
Schreibmaschinen, Whiskyflaschen,
Bilder, Kochfett, Salametti,
Spielzeug, Velopneus, Zucchetti;
Kurz, was alles existiert,
wird bei mir so deponiert.»

Was nicht verderblich ist, spart die Post für den Eigentümer eine Zeitlang auf. Man kann sein Eigentum also verlangen, aber man tue es höflich; denn nicht die Post ist schuld daran, daß es nicht ans Ziel gekommen ist. Außerdem muß man genau beschreiben können, was im Paket ist. Alles das aber gibt dir so viele Umtreibe und der Post soviel unbezahlte Mehrarbeit! Darum

«Verschnürt, verpackt und adressiert
das Ding so, daß ihm nichts passiert!»

(Frei nach einer Radioreportage.)